Fastnacht im Lötschental : die "Tschäggätän" gehen um = Les "tachetés" (Tschäggätän) du Loetschental

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778586

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Kirche von Kippel im Lötschental – Eglise de Kippel dans le Lœtschental

Bei heftigem Schneetreiben durchziehen die Maskierten die tief verschneiten Dorfgassen – Rien de plus étrange que cette mascarade galopant dans la haute neige sous des tourbillons de flocons

Fastnacht im Lötschental

Die „Tschäggätän" gehen um

Das Maskentreiben in Lötschen, dem weltabgeschiedenen Walliser Hochtal, hat sich bis auf den heutigen Tag in ureigenster Form erhalten.

Die « Tschäggätän » treten am schmutzigen Donnerstag, sowie am Fastnachts-Montag und -Dienstag in den Dörfern Blatten, Wiler und speziell in Kippel auf. Die ledigen Dorfburschen tragen dabei die uralten, aus Holz geschnitzten Masken, die mit einem Gehänge von Ziegenfellen versehen sind, in der Hand einen rohen Stock und die Füsse und Beine in Lumpen eingewickelt. Die Holzmasken werden von Dorfbewohnern während der langen Wintermonate geschnitzt und mit origineller Farbenzusammenstellung angestrichen. Andere Masken von hohem Werte wurden von Familie zu Familie geerbt und stellen historisch überaus seltene Stücke dar.

Unter lärmendem Kuhschellengeläute ziehen die « Tschäggätän » von Dorf zu Dorf zur Belustigung des Publikums. Auch jungen Mädchen werden Besuche abgestattet, so dass die Lötschentaler Fastnacht sehr oft bei fröhlichem Handorgeltanz in den Holzhäuschen ihren Abschluss findet.

Die Dorfbewohner zu erschrecken gehört zum Hauptvergnügen der «Tschäggätän» – Leur arrivée jette chaque fois la panique dans les chalets

Hier wird ein Dorfmädchen ans Fenster gerufen – Ici on hèle une belle à sa fenêtre

Plusieurs de ces masques ont été conçus et taillés dans l'atelier du peintre Nyffeler, qui a fixé là-haut sa résidence – In der Werkstatt des bekannten Bergmalers Nyffeler in Kippel wurde schon manche originelle «Tschäggätän»-Maske entworfen und in Holz geschnitzt

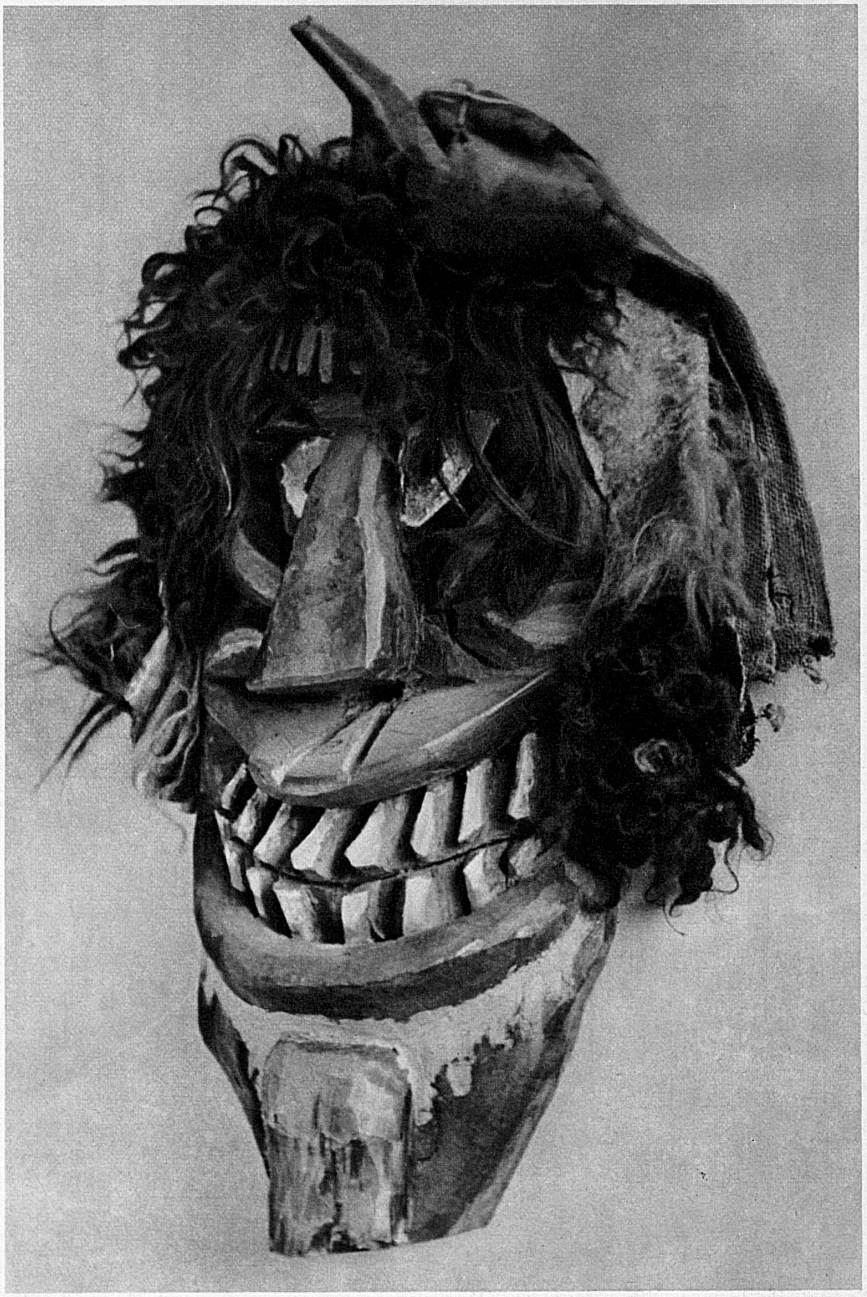
La tournée des masques se termine par une veillée – Zum Abschluss des «Tschäggätän»-Umganges finden die «Stubeten» statt

Les « tachetés »

(Tschäggätän) du Lœtschental

Les mascarades du Lœtschental se sont conservées en cette haute vallée dans leur forme la plus primitive. Pendant le carnaval les garçons de Blatten, de Wiler, et spécialement de Kippel, parcourent les villages, attifés d'effarants masques en bois et peau de bêtes, un gourdin à la main, et pieds et jambes enveloppés de haillons. On taille et l'on peint encore de ces masques au cours des longues veillées d'hiver. Les plus beaux sont des biens de famille qu'on se repasse d'une génération à l'autre, et sont de véritables pièces de collection.

Précédés d'un tumulte de sonnailles, les « Tachetés » s'en vont de lieu en lieu en brimant les badauds, et rendant ici et là visite aux belles. Et la mascarade diabolique s'achève souvent en un joyeux bal aux sons de l'accordéon.



Vieux masque du Lœtschental, un curieux document ethnographique – Lötschentaler Holzmaske, ein Erbstück aus alter Zeit und von grossem, historischem Wert

Phot.: Photopress